

Den Heiligen Abend mit Kindern zu Hause feiern

Bitte beachten Sie auch die einleitenden Hinweise. Zu Beginn der Feier ist der Christbaum (und die Krippe) noch nicht beleuchtet, der Raum ist mit nur wenigen Kerzen schwach beleuchtet. Wenn der Adventskranz noch vorhanden ist, können seine Kerzen beim ersten Lied entzündet werden, genauso können aber auch vier Teelichter oder andere Kerzen verwendet werden. Ein Glöckchen, eine Klangschale, ein Klangspiel oder ein gemeinsames *Wir-fassen-uns-an-den-Händen* markiert: Jetzt geht es endlich los!

Beginn:

Wir beginnen gemeinsam mit dem Kreuzzeichen:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Einleitung:

Heute Morgen haben wir das letzte Türchen im Adventskalender geöffnet. Wir haben lange gewartet. Jetzt ist es endlich soweit: Mit vielen anderen Menschen auf der Welt feiern wir Weihnachten. Bis hierhin begleitet hat uns in den vergangenen Wochen nicht nur der Adventskalender, sondern auch der Adventskranz. Die vier Kerzen zeigen uns den Weg zum Licht der Welt, zu Jesus, seine Geburt feiern wir heute. Bei dem folgenden Lied wollen wir die Kerzen anzünden.

z.B. „Wir sagen euch an...“ (GL 223) oder „Dicke rote Kerzen“ (Detlev Jöcker). Dabei werden nacheinander, die Kerzen am Adventskranz entzündet, bei jeder Strophe eine.

Gebet

Guter Gott, wir freuen uns so, dass jetzt endlich Weihnachten ist. Das Warten ist vorbei, wir können feiern! Jesus ist geboren als kleines Kind im Stall. Wir sagen Danke und bitten dich: Lass uns spüren, dass du ganz nah bei uns bist! Amen.

Weihnachtsevangelium

Weil Jesus geboren wurde, feiern wir Weihnachten. Wir hören, was der Evangelist Lukas aufgeschrieben hat:

GL Nr. 26,4 S. 104, Bibel: Lukas 2,1-20, Text aus einer Kinderbibel oder folgende Nacherzählung:

Vor sehr langer Zeit herrschte der Kaiser Augustus. Sein Reich umfasste beinahe die ganze bekannte Welt. Eines Tages wollte er wissen, wie viele Menschen in seinem großen Reich lebten und ließ darum alle Bürger zählen. Dafür mussten die Menschen in ihre Heimatstadt reisen und sich in eine Liste eintragen. Josef und Maria waren in Nazaret, wo sie lebten, als sie von dem Befehl des Kaisers hörten. Es war aber eine ungünstige Zeit für eine weite Reise, Maria war doch gerade schwanger.

Eilig machten sie sich deswegen auf den Weg nach Betlehem, wo Josef geboren war. Es war schon Abend, als sie in Betlehem ankamen. Sie fragten überall, aber keiner hatte ein Zimmer für sie.

Sie waren schon ganz traurig. Aber dann bot ein gutherziger Mann den beiden seinen Stall an. Besser als nichts, auch wenn dort bereits Ochs und Esel wohnten. So bereiteten sich Maria und Josef auf die bevorstehende Geburt vor. Und in der Nacht bekam Maria ihr Kind.

Hier kann das Lied „Zu Bethlehem geboren“ gesungen werden.

In der Zwischenzeit, etwas außerhalb der Stadt auf einer Weide, ruhten sich ein paar Hirten mit ihren Schafen aus. Plötzlich wurde die Nacht taghell. Selbst die Hirten, die bereits geschlafen hatten, wachten auf und erblickten das strahlende Licht.

Da sie sich das Licht nicht erklären konnten, wollten sie schon vor Angst weglaufen. Doch da hörten sie eine Stimme aus dem Licht - ein Engel! Er sagte zu ihnen: „Fürchtet euch nicht! Ich habe eine gute Nachricht für euch! In einem Stall nicht weit von hier wurde ein Kind geboren. Es liegt in einer Krippe. Es ist der Retter der Welt, der Messias. Freut euch, geht zu ihm und singt ihm ein Freudenlied!“ In Windeseile waren alle Hirten auf den Füßen. Noch ganz verwirrt, aber irgendwie auch froh die Nachricht erhalten zu haben, packten sie ihre Sachen und zogen nach Betlehem. Natürlich mit ihren Schafen.

Als sie den Stall erreichten, hörten sie bereits das Schreien eines Babys. Als sie näherkamen, sahen sie, dass es in einer einfachen Krippe auf Stroh lag - genau so, wie der Engel es ihnen gesagt hatte! Das Kind blinzelte und strampelte, als es sie bemerkte. Auch die Eltern bemerkten den unerwarteten Besuch und baten sie einzutreten. „Das ist Jesus“, sagte Maria erschöpft, aber vor Freude strahlend. Die Hirten, ganz berührt von dem kleinen Wesen, dem der Engel eine so große Zukunft vorhergesagt hatte, knieten nieder. Und sie sagten zueinander: „Ja, heute ist eine besondere Nacht, lasst uns gemeinsam singen!“

Weihnachtslied:

Während des folgenden Liedes werden die Lichter des Christbaumes und der Krippe eingeschaltet. Wenn echte Kerzen verwendet werden, kann das Kerzenlicht vom Adventskranz mit einer kleinen Kerze übernommen werden.

z.B. „Stern über Bethlehem“ (GL 261) oder „Ihr Kinderlein kommet“ (GL 248)

Fürbitten

Gott, Du bist in Jesus ein Mensch geworden und weißt, was wir brauchen, damit es uns gut geht und wir glücklich sein können. Wir beten für alle Menschen,

die traurig sind,
die Angst haben,
die sich nicht verstanden fühlen,
die krank sind,
die hungern,
die leiden,

die allein sind,
die auf der Flucht sind.

Ganz besonders denken wir heute an: ...

(freie Fürbitten und Wünsche für verschiedene Menschen und Anliegen). Hierzu können Wunderkerzen entzündet werden. Ihre Funken sprühen ins Dunkle und symbolisieren, dass das Licht auch den weiter Entfernten (z.B Oma und Opa an einem anderen Ort) leuchten möge. Alternativ kann zu jeder Fürbitte ein Teelicht zur Krippe gestellt oder ein Stern an den Weihnachtsbaum gehängt werden.

Wir beten miteinander das Vaterunser:

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,

wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unsern Schuldigem.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.

Segen mit Gesten:

„Es segne uns Gott, der den Weihnachtsstern hat leuchten lassen (*die Hand mit abgespreizten Fingern in die Luft strecken*), der als Kind in Betlehem zu uns gekommen ist (*mit den Armen andeuten ein Kind zu wiegen*), der uns den Frieden schenkt, den die Engel verkündet haben (*sich an den Händen fassen*). Amen. Frohe Weihnachten!“

Weihnachtslied:

z.B. *Oh du fröhliche* (GL 238) oder *„Engel auf den Feldern singen“* (GL 250)